

Stimmungsbild der Region

- Zeitsprung e.V. - kurze Vorstellung
- Wo ist eigentlich das Problem ?
- Wie sieht es in der Praxis aus ?
- So sehen 87,4% aus ...
- Was bedeutet das in der Praxis?
- Wie kann (evtl.) die Politik helfen ?

Stimmungsbild der Region

Zeitsprung e.V.

- Gegründet 1998
- Zusammenschluss von über 100 IT-Interessierten aus der Region
- Firmen, Persönliche Mitglieder (meist selbst im IT-Bereich tätig)
- IT-Stammtisch jeden 2. Donnerstag im ITZ
- Verschiedene Veranstaltungen (Vorträge, Fachtagung, ...)
- Projekte (alter Schlachthof, IT-Führer, ...)
- Zusammenarbeit mit Hochschule Fulda, hessen-it, u.a.
- fibit'07 Kongress+Messe (31.8./1.9.) ... vormerken !
- ... wir haben schon 2005 Breitband zum Thema gemacht

Stimmungsbild der Region

Wo ist eigentlich das Problem ?

- Definition von ‚Breitband‘ ist unklar :
Lt. Wirtschaftsministerium : Downloadrate mind. 128 kBit/s
(Quelle : www.zukunft-breitband.de)
- Lt. Internationaler Fernmeldeunion (ITU) :
Datenübertragungsrate über 2048 kBit/s (= 2 Mbit/s)
- In Süd-Korea z.B. definiert man Breitband ab 10 Mbit/s

Stimmungsbild der Region

Wie sieht es in der Praxis aus ?

- In Stadt- und angrenzenden Gemeinden (Künzell, Petersberg, Eichenzell) leben > 50% der Einwohner
- gute Versorgung im Stadt(kern)gebiet Fulda
z.B. T-Com, Arcor, iesy, QSC/Broadnet, UMTS
- Im Rest des Landkreises im Gegensatz dazu recht dünne Besiedelung und auch schlechte Versorgung mit Breitband
- relativ gute Versorgung in den anderen Stadtgebieten wie Gersfeld, Hünfeld, Tann, jedoch nicht in den kleineren Orten
- Landkreis Fulda ist sehr mittelständisch geprägt, Verfügbarkeit von Breitband ist geschäftskritischer Faktor.

Stimmungsbild der Region

Wie sieht es in der Praxis aus

- „gängige“ Zugangsfornum ist ADSL (Produktname „T-DSL“) als Vorleister für DSL-Resale (T-Online, Freenet, 1&1, ...):

Verfügbarkeit im Stadtgebiet Fulda : 95,7%

Verfügbarkeit im Landkreis Fulda : 87,4%

d.h. im Landkreis ohne Stadt Fulda : 84% (ca.)

- Unterschied zur „gefühlten“ Verfügbarkeit
- T-DSL reicht von 384kBit/s bis hin zu 50 Mbit/s (VDSL)

Stimmungsbild der Region

Wie sieht es in der Praxis aus

- Beispiele aus der Region :

Verfügbarkeit Hünfeld 74% davon Burghaun 41%, Nüsttal 60%

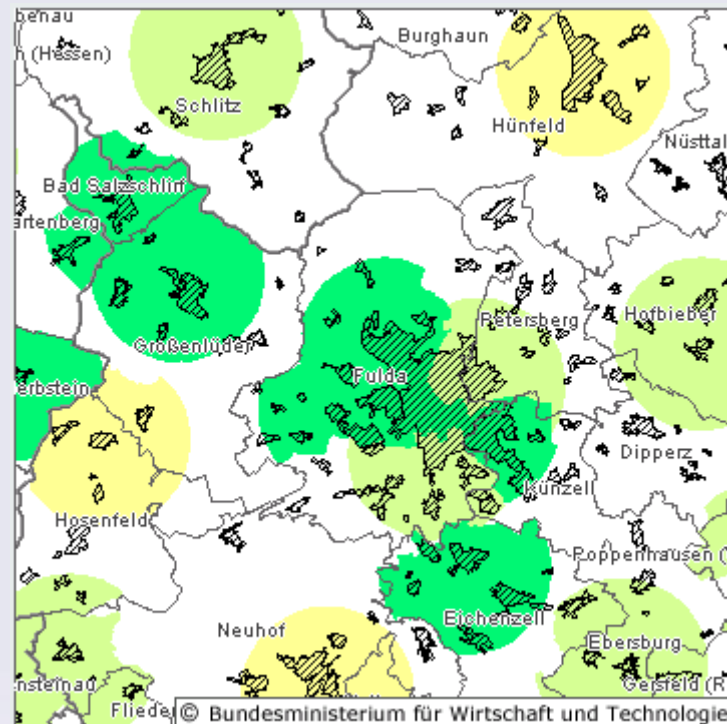
Nutzbare Bandbreite im Schnitt :	Hünfeld	3930 kBit/s
	Burghaun	788 kBit/s
	Nüsttal	610 kBit/s

- Initiativen :

Flieden „DSL für Flieden“ (Alternativanbieter vorhanden),
Neuhof-Giesel, Pro-DSL-Bernhards

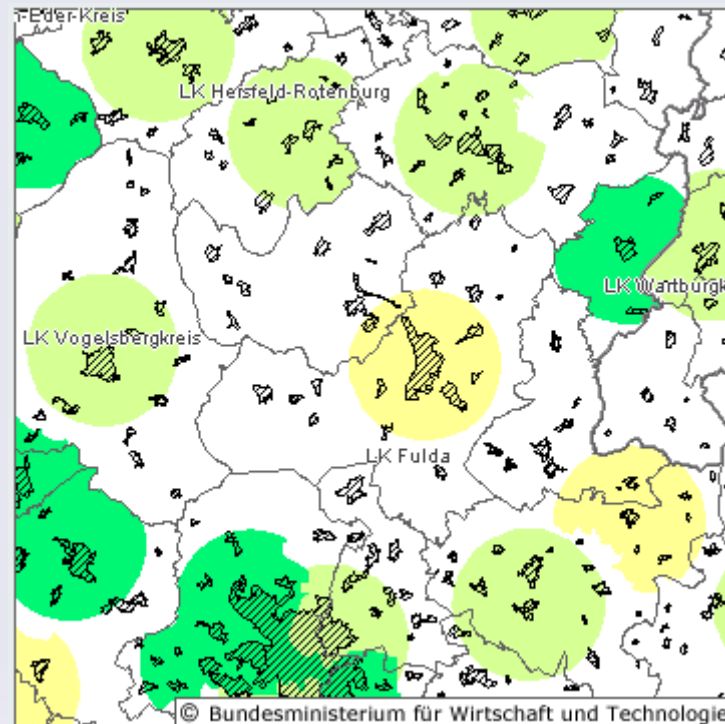
Stimmungsbild der Region

So sehen 87,4% aus :
DSL-Verfügbarkeit
(Fulda – zentriert)



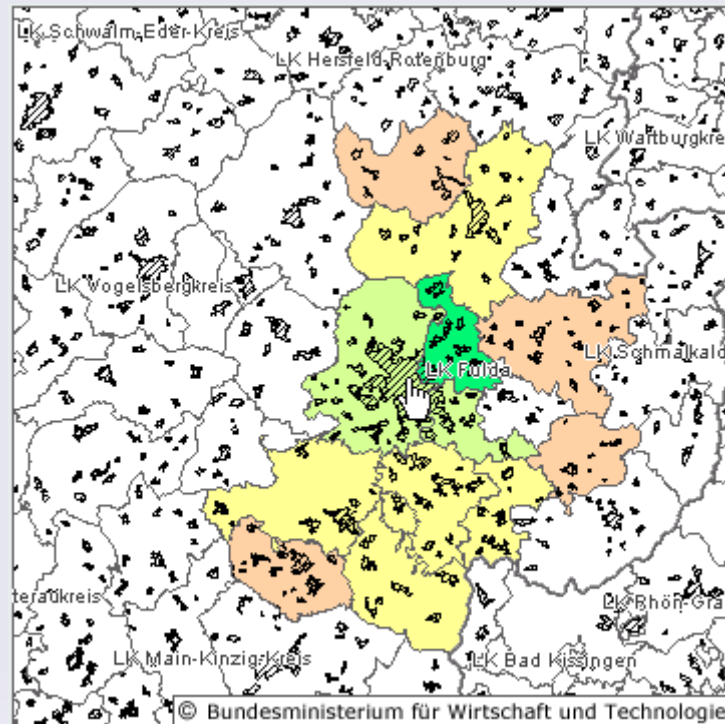
Stimmungsbild der Region

So sehen 87,4% aus :
DSL-Verfügbarkeit
(Hünfeld – zentriert)



Stimmungsbild der Region

Verfügbarkeit Kabel :



Stimmungsbild der Region

Wie kann die Politik helfen ?

- Telekommunikationswelt ist ein komplexes Thema und insb. der Bereich Regulierung schwer verständlich
- Verfügbarkeit von Breitband ist ein Standortfaktor, insb. im ländlichen Bereich, Politiker stehen dort meist unter Druck
- Breitband ist kein technisches Thema mehr – allenfalls ein finanzielles – und es ist ein Problem des Marktes

Wie kann die Politik helfen ?

- Politiker befinden sich im Spannungsfeld zwischen den berechtigten Anliegen der Menschen; d.h. der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse – (siehe §72 Abs 2 Grundgesetz und §1 Abs. 2 Nr. 6 Raumordnungsgesetz) und dem Eingreifen in den freien Wettbewerb (VDSL-Problem)
- Die Einwohner (und insb. Gewebetreibenden) in den ländlichen Gebieten fühlen sich durch die Verfügbarkeit und die Bezahlbarkeit der verschiedenen Techniken benachteiligt.

Stimmungsbild der Region

Wie kann die Politik helfen ?

Breitbandkommunikation ist kein „**Universaldienst**“

d.h. man kann es anbieten, muß es aber nicht – im Gegensatz zu Telefonie oder Datenfestverbindungen (z.B. 2 Mbit/s !) – und gehört somit nicht zur ‚Gundversorgung‘

Zuletzt behandelt am 09.11.2006 im Petitionsausschuss (negativ beschieden !)

„Als Universaldienstleistung wird nach dem TKG der Anschluss an ein öffentliches Telefonnetz bestimmt“.

„In Deutschland lag im Oktober die Breitbanddurchdringung pro Einwohner ebenfalls bei ca. 11,5 Prozent. Die Forderung, daß der breitbandige Internetanschluss von der Mehrheit der Verbraucher genutzt wird, ist auch hier bei Weitem nicht erfüllt“